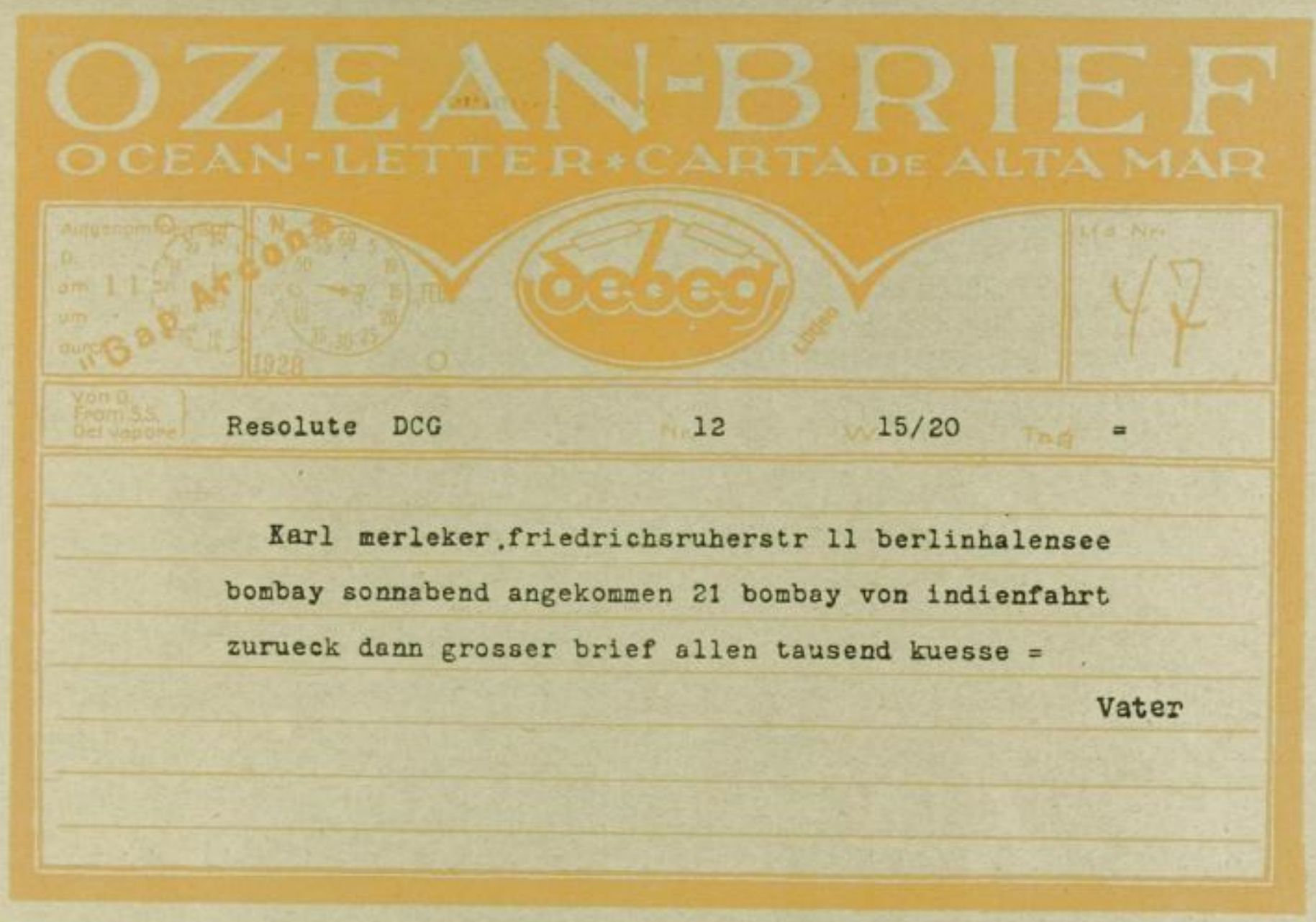

OZEAN-BRIEF
OCEAN-LETTER * CARTA DE ALTA MAR

Aufgenommen
D.
am 11
um
durch
Gap Arcos
1928

debeg

Lfd. Nr. 47

Von d.
From S.S.
Del vapore
Resolute DCG N. 12 W. 15/20 Tag =

Karl merleker,friedrichsruherstr 11 berlinhalensee
bombay sonnabend angekommen 21 bombay von indienfahrt
zurueck dann grosser brief allen tausend kuesse =
Vater

Wie der Ozeanbrief bei der Ankunft innen aussieht
Dieser Brief brauchte vom Augenblick der Niederschrift 20 Meilen vor Bombay bis zum Empfänger in Halensee bei Berlin 37 Stunden.

Da erfanden die Radiospezialisten den echten Ozeanbrief. Es gibt auf den deutschen Schiffen des Nordatlantik- und Südatlantikverkehrs die Einrichtung, daß man eine bestimmte Wortzahl gegen eine feste Gebühr verschicken kann, die von Schiff zu Schiff drahtlos, dann aber als Brief weitergegeben wird. Allerdings hat die Sache eine kleine Einschränkung: sie ist aus leicht begreiflichen Gründen nur für Schiffe zugelassen, die sich begegnen. Schiffe, die auf gleichem Kurse, aber mit verschiedenen Geschwindigkeiten laufen, dürfen keine Ozeanbriefe miteinander wechseln.

Der Vorgang spielt sich so ab: Herr Maier will seiner Frau herzliche Grüße zum Geburtstag senden. Er wohnt im C-Deck der „Deutschland". Er läßt sich wie in einem Warenhaus mit dem Lift nach dem Bootsdeck fahren. Dort geht er wie in sein heimisches Postamt in den Schalterraum der Funkstelle. Er nimmt ein Formular für einen Ozeanbrief und schreibt der Frau, die sich in Berlin befindet, daß er sich sehr gut an ihren Geburtstag erinnere, sich aber jetzt mit 17 Seemeilen westwärts bewege. Das Formular versieht er mit seiner Adresse, also Kabinennummer, und dann fängt der Funkoffizier zu zählen an. Sechzehn Worte ausschließlich Adresse kosten 1 Dollar oder 4 Mark. Die Adressen sind frei, die Küsse nicht. Dann bezahlt man, guckt sich noch einmal um und geht. Alles andere spielt sich in der Luft ab. Der Funker telegraphiert den Gruß von Herrn Maier schon am gleichen Abend dem entgegenkommenden Schiff „Hamburg"; dort wird der Erguß direkt vom Lautsprecher in der Funkstation abgehört und sozusagen aus der Luft dem Radiomann in

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id35821643X-19281000/80 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT